

# „Wir brauchen Unterstützung“

Regionalmanager thematisieren Europaregion Donau-Moldau

**Nabburg.** Auf Einladung des Bezirks Oberpfalz kamen 15 Regionalmanager und Vertreter der Wirtschaftsförderung aus der gesamten Region zu einer Fachtagung ins Freilandmuseum Néusath-Perschen. Thema war die Europaregion Donau-Moldau, die im Juni offiziell gegründete trilaterale Arbeitsgemeinschaft aus sieben grenznahen Regionen Bayerns, Österreichs und Tschechiens. Als Projektpartner vertritt der Bezirk die Oberpfalz. Mit den Regionalexperten

und tschechischen Partnerregionen zu schaffen und ein Bewusstsein für die Gemeinsamkeiten zu entwickeln. Auf diese Weise soll der ländliche Raum zwischen den Metropolregionen München, Nürnberg, Prag und Wien nachhaltig gestärkt werden.

Markus Meinke und Eva Birner, die als wissenschaftliche Mitarbeiter des Bezirks das Projekt für die Oberpfalz betreuen, informierten die Teilnehmer anschließend über den aktuellen Stand der Europaregion. Zentral waren hierbei die Schaffung regionaler Kontaktstellen und die Einrichtung sieben sogenannter Wissensplattformen. In diesen Arbeitsgremien werden jeweils rund 30 Fachexperten aus den beteiligten Regionen gemeinsame Empfehlungen und Projektideen für wichtige Themen wie Wirtschaft, Tourismus oder Forschung in der Europaregion erarbeiten. „Daneben brauchen wir die Unterstützung der Regionalmanagements und Wirtschaftsförderungen, die genau wissen, wo vor Ort der Schuh drückt“, betonte Meinke.

---

Die Europaregion kann nur gelingen, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Wir möchten deshalb, dass es auch ihr Projekt wird.

Hermann Krauß

---

wurden Fragen zur fachlichen Ausgestaltung des Projekts Europaregion Donau-Moldau diskutiert.

„Die Europaregion kann nur gelingen, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Wir möchten deshalb, dass es auch ihr Projekt wird“, brachte der Leiter der Bezirkshauptverwaltung, Hermann Krauß, die Intention der Veranstaltung auf den Punkt. Hinter der Europaregion stehe der Gedanke, so Krauß weiter, eine Plattform zur Vernetzung mit den österreichischen

In der Diskussion äußerten die Regionalexperten vor allem den Wunsch nach einem gut funktionierenden Informationsfluss sowie nach der Einrichtung einer Schnittstelle zum Austausch mit den Wissensplattformen. Gefördert wird das Projekt in der Oberpfalz durch das Bayerische Wirtschaftsministerium und durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).